

Alfred Henschke (1890-1928)

Sieger mit Hund und schwarzer Fahne

Sieg, Sieg darf ich in meine Haare flechten.
O fieberte nicht in der Brust die offene Wunde!
Die schwarze Fahne in der Rechten,
Gehe übers abendliche Schlachtfeld ich mit meinem Hunde.

5

Er bellte, wenn er einen Feind gepaßt.
Ich zeige ihm die tote Brut:
Friß ihre Leichen, wenn du Hunger hast,
Und sauf ihr Blut ...

10

Er springt an mir empor, sein Blick sagt: Du.
Er leckt ... und stillt die klaffendere Wunde.
Die schwarze Fahne in der Hand, schreit ich mit meinem Hunde
Dem kommenden, dem neuen Tage zu.

15

Thu-fu
(89 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/klabund/chingedi/chap088.html>